

Stichflammen und Muskelspiele in der Innenstadt

(au) | 02.07.2011, 17:00

Aachen. Kein Brand in Sicht – und doch wird gespritzt was das Zeug hält. Fünf Mannschaften lassen beim historischen Spritzenwettbewerb auf dem Markt ihre Muskeln spielen.

Anlass des Spektakels ist das Mega-Fest zum 175. Geburtstag der Aachener Feuerwehr. Gezielt richtet ein Feuerwehrmann den Strahl auf das Herz eines grün-roten Klo-Häuschens, die anderen pumpen kräftig. «Wir machen das aus Nostalgie und Spaß an der Freud», erklärt Erich Dube, Kommandant des Historischen Löschzugs Leverkusen Bürrig. Ihr Motto: «Immer locker bleiben». 1890 wurde der Spritzwagen gebaut – in Aachen. Mit diesem Schätzchen geht die Truppe zwei- bis dreimal im Jahr bei Wettbewerben an den Start.

Kurz darauf schießt eine riesige Stichflamme auf dem Katschhof in die Luft. «Hast du gespürt, wie heiß das war?», ruft eine Zuschauerin. Was ist passiert? Die Feuerwehr hat Fett explodieren lassen, um zu demonstrieren, was im Haushalt nicht passieren darf. Die Situation: Heißes Öl fängt im Topf an zu brennen, Löschversuch mit Wasser, Stichflamme. «Man sollte den Deckel drauf machen, dann ist der Sauerstoff irgendwann weg», erklärt ein Feuerwehrmann.

Ganz hoch hinaus geht es vor dem Kugelbrunnen. Bis auf knapp 26 Meter fährt die Drehleiter des Feuerwehrwagens hier aus. Der Andrang ist groß: Eine halbe Stunde musste Jakob Hertel anstehen, bis es für ihn über die Dächer Aachens ging. Mit dabei waren seine Familienpatin und Bruder Paul. «Es war cool, weil die Menschen so klein waren», schwärmt der Achtjährige und seine Augen strahlen.

Eine nicht ganz so lange Leiter liegt auf einem grünen Feuerwehrwagen aus den 40er Jahren. Der Oldtimer steht neben vielen anderen zum Großteil ausrangierten Schmuckstücken auf dem Theaterplatz – ein beliebtes Fotomotiv. Viele Aachener sind an diesem Tag mit der Kamera unterwegs, um die zahlreichen Attraktionen dieses 175. Geburtstags für immer festzuhalten.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=1731915

Spritzenspiel lockt die Retter auf den Markt

Von Antje Uhlenbrock | 30.06.2011, 19:34

Aachen. Eine große Geburtstagsfeier nimmt die Kaiserstadt in Beschlag. Und alle Aachener sind eingeladen. Gastgeber ist die Feuerwehr - sie wird in diesem Jahr 175. Die Festivitäten ziehen sich am 2. Juli durch die gesamte Innenstadt.

Auf Markt, Katschhof, Friedrich-Wilhelm- und Willy-Brandt-Platz bieten die Brandlöscher von 11 bis 16 Uhr ein buntes Programm. «Es passiert nicht oft, dass man so einen Erlebnisparcours hat», sagt Oberbürgermeister Marcel Philipp beeindruckt.

Los geht es um 11 Uhr auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz am Elisenbrunnen. Nach der Eröffnung durch Jürgen Wolff, Chef der Aachener Berufsfeuerwehr, gibt es hier eine Talkrunde rund um das Thema Feuer und Co. Das Highlight der Fete: ein historischer Spritzenwettbewerb auf dem Markt. 100 bis 150 Jahre alte Spritzen kommen hier um 13 Uhr zum Einsatz.

Extra für dieses Spektakel reisen verschiedene Löscheinheiten an, mit dabei sind unter anderem die Kölschen Funkentöter. Die Gewinner werden um 15.30 Uhr geehrt. Vor dem Wettkampf ziehen starke Kaltblüter die Spritzen durch Aachen. «Wir wollen uns an diesem Tag selber präsentieren. Der einzelne Bürger erfährt uns sonst nur, wenn wir mit Blaulicht durch die Stadt sausen», erklärt Wolff. Außerdem wolle man dem Nachwuchs die Freiwillige Feuerwehr schmackhaft machen. «Es soll auch gezeigt werden, dass das Ehrenamt eine unglaubliche Bedeutung hat», ergänzt der OB.

Nicht zuletzt hofft Wolff, dass jeder Einzelne persönlich etwas mitnimmt. Für diesen Zweck wird auf dem Katschhof ein Rauchzelt aufgebaut. «Darin können die Leute eine Empfindung bekommen, wie es ist, wenn man nachts wach wird und etwa ein Elektrogerät noch an war», sagt Wolff. Theaterrauch wird den Raum füllen - und die hohe Bedeutung eines Rauchmelders demonstrieren. Natürlich geht es an diesem Tag auch hoch hinaus: Die Höhenretter präsentieren ein Konzept für den Granusturm. «Wir sind in der Lage, während der Bautätigkeit Löschangriffe bis in die Spitze zu fahren. Wir wollen das Einsatzkonzept prüfen und zeigen, dass wir es können», so Wolff.

Selbst die Kinder kommen nicht zu kurz. Auf dem Markt gibt es eine Hüpfburg, in der Ursulinenstraße wird das Feuerwehr- zum Geschichtenauto. Dort gibt es auch Infos über die Zusammenarbeit der Brandlöscher in der Euregio. Dazu bemerkt der OB: «Das Belgische Ministerium hat in einem Schreiben gerade die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Aachen beim Brand im Hohen Venn gelobt.» Das zeige: Man sei auch über die Grenzen hinaus für alles bereit.

Der Theaterplatz verwandelt sich von 11 bis 16 Uhr in ein Museum für historische Feuerwehrfahrzeuge - einsteigen und reinschnuppern erwünscht. Und auch danach gehen

die Feierlichkeiten weiter: In der Ausstellung «Innenansichten unserer Feuerwehr» können Besucher vom 1. bis 19. Juli in den Alltag der Brandlöscher eintauchen.

Interessante Fotos aus teils unbekanntem Bereichen der Arbeit - wie etwa dem Waschen der Bekleidung - sind in der Sparkasse am Friedrich-Wilhelm-Platz montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr zu sehen.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=1729908